



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

146 (28.3.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-82475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-82475)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Dorn.
für Theater, Kunst u. Belletristik:
Dr. Friedrich Waller.
für den 10. und 11. Teil:
Karl Müller.
für den 12. Teil:
Karl Köfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim
Taschendorfsche Anstalt)
(Post-Mannheimer Journal)
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Post-
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 20 Bg. monatlich
durch die Post bez. incl. Post-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonie-Zeitung 20 Bg.
Die Kolonisten-Zeitung 60 Bg.
Einzelnummern 3 Bg.
Doppelnummern 5 Bg.

Nr. 146. (Mittwoch.)

Mittwoch, 28. März 1900.

(Telephon-Nr. 218)

Deutscher Reichstag.

177. Sitzung vom 27. März. (Schluß.)

Abg. Baffermann (nll.) wünscht eine Regelung des Pfandrechts an fremden Schiffen.

Direktor v. Roerner verspricht weitere Behandlung der Frage. Der Etat des Kaiserlichen Amtes wird angenommen; ebenso der Etat der Schuggebiete. Es folgt der Etat des Reichsamts des Innern. Nach unerheblicher Debatte an der sich die Abgg. Schmidt-Warburg und Gieshoff, sowie Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky beteiligten, tritt der Abg. Prinz Schönau-Carolath (Hsp. d. Nationallib.) für die Zulassung der Frauen zu den Universitäten ein. Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Die Frauen seien in ihren Forderungen bezüglich des Universitätsstudiums immer weitergegangen. Es sei zweifelhaft, ob die deutsche Regierung geneigt sei, auf die Universitäten und Professoren einen Druck bezüglich der Zulassung der Frauen auszuüben. Persönlich stehe er dem Frauenstudium wohlwollend gegenüber.

Abg. Richter (fr. Ver.): In der Frage des Frauenstudiums müsse Vorentscheidungen getroffen werden.

Abg. Rosenow (Soc.) fragt an, ob bezüglich der Resolution über den Erlass des Reichswohnungsgesetzes bereits etwas geschehen sei. Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Die Wohnungsfrage sei eine der am tiefsten gehenden sozialen Fragen. Der Vortrager könne doch nicht erwarten, daß in der kurzen Zeit schon etwas erreicht sei. Die Regierung werde aber der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Abg. Schrader (fr. Ver.): Eine Beschleunigung des Reichswohnungsgesetzes sei dringend notwendig.

Auf eine Bemerkung des Staatssekretärs Dr. Grafen v. Posadowsky hin vermahnt der Abg. Singer (Soc.) seine Partei gegen den Vortrager, daß sie einstellte Tatsachen vorbringe.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Dr. Krenzl und Singer bringt der Abg. Dr. Damsche (nll.) authentisches Material für einen dem Abg. Bebel bei Beratung der Flottenvorlage vorgebrachten Fall zum Beweis dafür vor, daß die Angaben Bebel's den Tatsachen nicht entsprechen; angeblich sei ein Arbeiter nach langjähriger Diensten in der Wehrmacht ohne pünktlich entlassen worden; aus Nummer hierüber habe er sich erkundigt, und seine Familie sei der Armenpflege überlassen worden. In Wirklichkeit hat der betreffende Mann ein Gehalt von 4800 M bezogen und sei nicht pünktlich entlassen worden; die Firma habe die Beerdigungskosten mit 1100 M getragen und zahle der Familie eine Pension von 1200 M.

Abg. Bebel (Soc.): Die Pension sei erst nach den Erörterungen im Reichstag ausgezahlt worden.

Nach Bemerkungen der Abg. Krenzl, Bebel und Sped begründet der Abg. Fürst zu Ynn- und Rapphausen einen Antrag im Interesse der Hochseefischer in der Nordsee eine Schonzeit für Fische u. s. w. einzuführen.

Nach Bemerkungen des Abg. Hahn und des Staatssekretärs v. Posadowsky, sowie des Abg. Müller-Sagan zieht der Abg. Fürst zu Ynn- und Rapphausen seinen Antrag zurück.

Abg. Kemnitz (Cent.) begründet einen Antrag, bezüglich der Maul- und Klauenseuche die bestehenden Vorschriften einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und besonders Bedacht darauf zu nehmen, daß vor Anordnung einer Sperre die Nothwendigkeit sorgfältig geprüft und alle Verzögerungen bei Aufhebung der Sperre vermieden werden.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Im Reichsgesundheitsamt haben bereits diesbezügliche Konferenzen stattgefunden; eingehende Beratungen würden denselben noch folgen.

Hierauf verläßt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.
Schluß 6 1/2 Uhr.

Das Budget der Domänenverwaltung.

[] Karlsruhe, 27. März. Die Ertägnisse aus den Domänen sind seit längerer Zeit in steigender Entwicklung begriffen; auch in dem gegenwärtigen Staatsbudget zeigen sie wiederum eine steigende Tendenz. Die weitaus größte Zunahme weisen die Einnahmen aus den Holzzerlösen auf, da sich die ohnehin schon hohen Holzpreise nicht nur auf ihrer bisherigen Höhe erhalten, sondern auch noch eine Steigerung erfahren haben, so daß ins Budget ein Mehr von 520 500 M eingestellt werden konnte. Die ertragsfähige Waldbfläche ist von 91 642,77 ha im Jahre 1897 auf 92 281,97 ha gestiegen und es hat sich demgemäß die Nutzungsmasse von 538 455,80 Festmeter auf 557 564,76 Festmeter gehoben. Nach dem Rechnungsdurchschnitt ist der Erlös aus dem Festmeter Holz von 10 M 83 S auf 11 M 41 S angewachsen. Auch die übrigen Einnahmepositionen zeigen fast durchweg Mehrerträge; andererseits sind die Ausgaben in Folge der Vergrößerung und Erweiterung der Betriebe der Forst- und Domänenverwaltung nicht unerheblich gestiegen. Die Einnahmen im ordentlichen Etat betragen 18 706 558 M, die Ausgaben 11 012 368 M; es ergibt sich somit ein Einnahmehüberschuß von 7 694 190 M, welcher der Staatskasse zur Befriedigung allgemeiner Bedürfnisse zugeführt werden kann. Ein vollständiges Novum im jetzigen Etat ist die Uebernahme einer Jagd im Forstbezirk Renschen in den Selbstbetrieb durch den Staat. Die Veranlassung war der allzu starke Wildstand, der von den früheren Wächtern der Jagd zum Schaden der Waldungen gehalten wurde. Ueber die Frage, ob der Regiebetrieb auch auf andere Jagden ausgedehnt werden soll, war die Budgetkommission getheilte Meinung, schließlich einigte sie sich dahin, daß der Regiebetrieb auf andere staatliche Jagdbezirke nur dann ausgedehnt werden soll, wenn ähnliche Verhältnisse, wie im Bezirk Renschen dies nötig machen.

Im außerordentlichen Etat ist eine dritte Anforderung von 219 000 M für die Restaurierung des Friedrichsbau's des Heidelberger Schlosses eingestellt. Am Friedrichsbau ist nunmehr die langwierige Reparatur der Fassaden bis auf einen geringen Rest vollendet, ebenso die Erneuerung der Steinmetzarbeiten in der Kapelle und die entsprechenden Reparaturen in den Obergeschossen. Das Dach, die Decken, das Kapellengewölbe, die Innenwände sind neu hergestellt worden und fertig. Es erübrigen noch die Ausbesserungen, für die aber bereits das Meiste vorbereitet ist. Die ganze Ausführung wird bis zum Schluß des Jahres 1901 fertiggestellt sein.

Für die Restaurierung des Mannheimer Schlosses sind 227 408 M vorgesehen und zwar als vierte Anforderung. Bisher wurden 880 900 M genehmigt, womit aber die Restaurierung nicht zu Ende geführt werden konnte. Der neue Kostenvoranschlag erfordert eine weitere Summe von 548 320 M, deren Verwendung auf mehrere Budgetperioden vertheilt werden soll. Die Budgetkommission beanstandet zwar diese Ueberschreitung nicht, spricht aber die bestimmte Erwartung aus, daß eine weitere Ueberschreitung nicht mehr vorkommen soll.

Für die Renovation des Schlosses in Rastatt ist

eine zweite Anforderung von 50 000 M eingestellt, da die Verhandlungen mit der Militärbehörde wegen Räumung der zu restaurierenden Schloßtheile erst vor Kurzem zum Abschluß gelangten, so konnten bis jetzt nur Vorarbeiten vorgenommen werden, für die etwa 4500 M verausgabt wurden, so daß der größte Theil der im letzten Budget bewilligten Rate zur Zeit noch unbenutzt ist.

Zum ersten Mal ist sodann im jetzigen Budget eine Anforderung für die Renovation des äußeren des Schlosses in Bruchsal mit 100 000 M als 1. Rate eingestellt. Die Kommission hält es für die Pflicht des Staates, daß dieses hervorragende Bauwerk nicht dem Verfall anheimgegeben, sondern in seiner Originalität wieder soweit hergestellt wird, als nötig ist, um den bedeutenden künstlerischen Werth desselben zu erhalten. Sie ist demgemäß mit der ersten Anforderung einverstanden, hofft aber, daß die Gesamtkosten den angegebenen Betrag von 460 000 M nicht übersteigen werden.

Die Stellung der fremdländischen Offiziere in der Burenarmee.

(1) Pretoria, 20. Februar.

Ihr Korrespondent hält es für seine Pflicht, bei der Berichterstattung über die hiesigen Verhältnisse auch solcher Uebelstände zu gedenken, die den Vorstellungen der heimathlichen Leser vielleicht manche lieb gewordene Illusion rauben, darum aber nicht weniger wahr sind. Für heute möchte ich zur Vereinfachung etwaiger Zerwürfnisse über die Stellung, die von den Buren freiwilligen europäischen Kämpfern gegen England eingeräumt wird, einige Angaben machen, die bekannt zu werden verdienen und für deren Richtigkeit ich mich verbürge. Es hilft nichts, noch länger zu verschweigen, daß die meisten dieser Kriegsfreiwilligen verschiedenster Nationalität hier mehr als eine Enttäuschung erlebt haben. Die Erlangung einer Offiziersstelle im Burenheer ist weder, wie mancher sanguiniter geglaubt haben mag, gleich bei dem Eintritt in die Truppe möglich, noch auch für später. Den Buren imponirt es gar nicht, daß dieser oder jener fremde Kämpfer in seiner Heimath bereits Offiziersrang bekleidet hat. Die Kommandos der einzelnen Distrikte gehen von dem altberühmten Recht, ihre Offiziere und Feldkornets selber zu wählen, nicht ab, und sie wählen ausnahmslos Buren, Leute ihres engeren Heimathsbezirks. Der Fremde, der mit den Buren ins Feld zieht, hat nicht die geringste Anwartschaft auf eine Führerstelle. Nur die Staatsartillerie stellt, wenn auch ungern und bloß nothgedrungen, während des Feldzuges Ausländer als Offiziere ein. Gehalt bekommen diese Freiwilligen aber nicht und auf dauernde Anstellung in Friedenszeiten erwerben sie kein Recht. Ein Unterschied in der Behandlung fremdländischer Offiziere gegenüber den Burengemeinen wird so gut wie gar nicht gemacht. Als charakteristische Ausnahme verzeichne ich den Fall des französischen Colonels de Villebois, dem die Transvaalregierung eine komfortable Ausrüstung (Zelt, Gepädwagen, reichlichen und besseren Proviant) zur Verfügung stellte, — ein überflüssiger Beweis für die Vorliebe, die man in gewissen Burenkreisen den Franzosen entgegenbringt.

Um ganz objektiv zu sein: es kommt auch vor, daß die in der Front befindlichen militärisch sachverständigen Ausländer um Rath gefragt werden. Befolgt aber werden solche erbetenen

Fürstin Natalie.

Novelle von L. R. Satalin. Aus dem Russischen von Eduard Banja.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Alles betrachtend und betastend, ging sie bald nach dieser, bald nach jener Seite des Zimmers. — Waren mir auch bisher die Andeutungen über die früheren Beziehungen Margots zu meinem Manne nicht ganz glaubwürdig erschienen, so zweifelte ich doch jetzt nicht mehr daran, daß jene geheimnißvollen Anspielungen meiner Freundinnen auf thatfächlichen Vorgängen beruhen. Die Rücksichtslosigkeit aber, mit welcher sie mir, der durch Gottes Geseß dem Fürsten Brjanski angetrauten Gattin gegenüber, mit diesen Beziehungen geradezu prahlte, besonders der wegwerfende Ton, in welchem sie zu mir sprach, empörten mich im höchsten Grade. Sie wagte es, mit mir wie mit einer Dienstmagd zu reden, aber nicht wie mit der Gemahlin des Mannes, in dessen Hause sie eben weilte; ja noch mehr, sie erlaubte sich nicht, in dem Zimmer meines Gatten, in diesem Heiligthum, welches ich mich kaum zu betreten erlaubte, die Herrin zu spielen, als ob sie meine Gegenwart gar nicht bemerkte. — Ihre an mich gerichteten Fragen als rhetorische Betrachtend, schwieg ich horrnüch; als sie jedoch in seinen Papieren, welche auf dem Schreibtisch lagen, umherzustöbern begann, vermochte ich mich nicht mehr zu beherrschen und sagte mit vor Erregung bebender Stimme:

„Verzeihung, Madame, daß ich Ihnen dies nicht gestatten kann, aber mein Mann gestattet Niemandem, in seinen Arbeiten herumzustöbern!“

„Das ist ja ganz neu! Seit wann denn?“ — entgegnete mir meine Nebenbuhlerin. — „So scheint auch hier mal wieder die Behauptung Recht zu behalten, welche sagt:

„Bist Du erst mal ein Ehemann, So fängt ein neues Leben an.“

Auch Brjanski scheint seine Geflogenheiten geändert zu haben. Einen Blick voll der tiefsten Verachtung auf mich werfend, trat sie dann von dem Schreibtisch weg und empfahl sich sofort mit den Worten:

„Auf Wiedersehen, Fürstin; — ich muß mich beeilen nach Hause zu kommen, da dort eine auf fünf Uhr angelegte Probe stattfindet.“

Ich reichte ihr stumm die Hand, ohne auch nur im Geringsten die Absicht, sie hinaus zu begleiten, zu verrathen.

Erhobenen Hauptes und festen Schrittes rauschte sie auf dem ihr wahrscheinlich wohlbekannten Wege dem Vorzimmer zu. Mißhellig habe ich von dem ganzen Vorgange nichts erzählt. — Wozu auch? — Er würde Margot in Schutz genommen und mich dadurch verletzt haben.

12. Januar.

Gestern hatte Falkenburg das Glück, mich allein zu treffen. Er blieb ziemlich eine Stunde bei mir im Boudoir und Niemand störte durch ein unerwünschtes Erscheinen unser trauliches Beisammensein. Eigentlich ist er doch eine sonderbare Gestalt in unserm Zeitalter der Erfindungen. Zuweilen kommt er mir vor wie ein ritterlicher Burgherr, welcher mit den Minnesängern gelebt hat und nun, durch eine geheimnißvolle Zauberkrast von den Todten auferweckt, um eines Scharzes willen gezwungen ist, eine Zeit lang unserm Jahrhundert der Elektrizität und des Parlamentarismus mit seinen Ripelhaftigkeiten und Rohheiten anzugehören. Zuweilen scheint es sogar, als ob er überhaupt nicht in der Jetztzeit und auf unserm Planeten geboren sei. Seine

überspannte Phantasie entrückt seinen Geist meist in unerreichbare Räume; er sieht jedes Ding mit andern Augen an, als die übrigen Sterblichen. Und wer weiß, ob sich mein Verdacht, daß er heimlich Verse schmiedet, nicht auch einmal bestätigt.

Mit dem Ausrufe: „Endlich treffe ich Sie allein!“ war der junge Diplomat in mein Zimmer getreten, hatte mir die Hand gelüßt und sich dann nachlässig in einen Sessel fallen lassen. Seine Gesichtszüge verriethen Uebermüdung und Kümmerlich.

„Vorläufig sind wir noch allein,“ — unterbrach ich das nach den ersten Begrüßungsworten eingetretene Schweigen, — „ob aber noch lange, das ist sehr die Frage! — Ich bin wenigstens froh, daß für den Augenblick Niemand da ist. Vielleicht genügt die Zeit, um Ihrem bedrückten Herzen Luft zu machen; denn irgend etwas ist wieder nicht in Ordnung. — Was fehlt Ihnen also? Welcher neue Kummer lastet auf Ihrer Seele?“

„Freilich drückt mich ein schwerer Kummer; Ihre Diagnose ist durchaus richtig, Fürstin! — Sie müssen mich doch ausgezeichnet kennen!“

„Ja, was heißt da „kennen“ und „Diagnose“. Der Arzt erkennt auch auf das veränderte Aussehen hin, daß ein Mensch krank ist; aber erst, wenn dieser ihm den Sitz des Schmerzes bezeichnet hat, kann er an eine Behandlung des Leidens gehen. — Also Kummer haben Sie, das sieht fest. — Jedoch, aus welcher Ursache ist Ihr Herz sorgenschwer? Da kann Unglück in der Familie vorliegen, oder Geld-Verlegenheiten, Intriguen im Dienst und schließlich...“

„Nun schließlich?“

„Liebesgram!“ sagte ich lächelnd.

Er seufzte tief und nickte zustimmend.

„Also das letztere! — Nun, das ist ein so großes Unglück noch nicht. Um was handelt es sich? — Erzählen Sie!“

Schlager sind Kummern die Taubert's 'Vogel im Walde', 'Chaminades', 'Viel' oder 'Klabuff', 'Kochigall'. Das erste Lied ist ihr vorläufiger ein Buch mit sieben Bänden. Die demgegenüber Kompositionen des Komponisten der 'Kummern' des 'Vogel im Walde', 'Chaminades', 'Viel' oder 'Klabuff', 'Kochigall'.

Der Herr Professor Marius Ott wird am Mittwoch Abend um 8 und 8 1/2 Uhr in seiner Wohnung P 4, 10 eine Konferenz über Delavignac 'Messentenna' halten. Wir empfehlen dem Freunden französische Literatur diesen Vortragabend.

Ein neues Arbeitsgebiet für Frauen. Es wird augenblicklich in Berlin der Versuch gemacht, den Frauen ein Feld der Thätigkeit zu erschließen, auf dem sie sich bisher noch fast gar nicht versucht haben, und für das sie doch ein ziemlich bedeutendes Talent zu bekundeten scheinen. Auf Anregung der Malerin Fräul. Hildegard Lehner hat nämlich der Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in deren Atelier eine Sammelstelle für Buchschmuck errichtet und seine Mitglieder so zahlreich als möglich zur Einbringung von Zeichnungen verpflichtet. So ist eine ziemlich bedeutende Anzahl von Entwürfen für Einbanddecken, Buchverzierungen und Illustrationen zusammengekommen, die vom 5. bis 12. März für die Befähigung der bedürftlichen Verleger und Kunstbruderbetreiber Berlins ausgestellt waren. Unter den einseitig in Federzeichnungen- und andererseits in Kupfermanier ausgeführten Zeichnungen befinden sich äußerst geschmackvolle und sehr originelle Motive. Ganz besonders hübsch sind die Illustrationen für Märchen. Auf diesem Gebiete kann die Frau die ihr eigene Beobachtungsgabe für die feinen und einfachen Vorkommnisse des täglichen Lebens vorzüglich verwerten und die Wirkung der Vorstellungen dadurch bedeutend erhöhen. Das ist hier in ganz hervorragender Weise geschehen und nicht um so ansehlicher, als die Entwürfe auch vom künstlerischen Standpunkte aus gut ausgeführt sind. Wenn sich dieser erste Versuch als ein Erfolg erweist, so soll danach getrachtet werden, eine permanente Ausstellung einzurichten, die den Verkehr zwischen Verleger und Künstlerinnen in möglichst reger Weise vermittelt.

Die Wiener Zensur hat das Maskenspiel 'König Harlekin' von Rudolf Kothar, ein seines literarisches Werk, das im Deutschen Volkstheater zum ersten Male gegeben werden sollte, verboten. Das Stück lag dreierhalb Monate bei der Zensur, und das Verbot traf ein, als die Proben bereits im Gange und die Kostüme und Dekorationen fertig waren. 'König Harlekin' war eines der Werke, die das Deutsche Volkstheater im Mai gelegentlich seines Gastspiels am Deutschen Theater in Berlin aufzuführen wollte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 27. März. Der Kaiser hat die Medaille der 'Correia and Co.' dem Kapitän Spruce, der das deutsche Kriegsschiff 'Kaiser Friedrich' mit dem Kaiser an Bord nicht salutierte, nicht, wie sie beschuldigten zu entlassen, und ließ den Kapitänen durch die Botschaft seinen Dank für die Entschuldigung ausdrücken.
Berlin, 27. März. Der Reichsanzeiger macht bekannt: Vom 1. April ab wird, wie im inländischen deutschen Postverkehr auch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn einschließlich Bosnien, Herzegowina und Rumelien, sowie mit den deutschen Schutzgebieten und mit den in fremden Gewässern befindlichen deutschen Kriegsschiffen die Gewichtsgrenze von 15 Gramm auf 20 Gramm erhöht.
Leipzig, 27. März. Das Reichsgericht verurteilt die Revision des Schiffbauers Stegmaier-Mehring, der am 28. Januar vom Landgericht Berlin wegen Beschimpfung der katholischen Kirche, begangen im September 1899 durch Veröffentlichung eines Scherzes: 'Die Feige That von Kennes' im III zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Dabei wurde ausgesprochen, der Jesuitenorden sei zwar zu Unrecht von der Vorinstanz als eine Einrichtung der katholischen Kirche angesehen worden, doch habe dieser Reichstheismus auf den Bestand des Reichs keinen Einfluss.

Sofia, 27. März. Die neugegründete Zeitung 'Bosnia' behauptet, zwischen Russland und Bulgarien sei ein geheimes Abkommen zu Stande gekommen mit folgendem wesentlichen Inhalt: Bulgarien soll zum unabhängigen Königreich erhoben, Macedonien zwischen Bulgarien und Montenegro aufgeteilt werden. Es sollen ferner die bulgarischen und montenegrinischen Truppen in die russische Armee im Kriegsfalle eingereiht, der südwestliche Teil des Hafens von Burgas auf fünfzig Jahre als Flotten- und Kohlenstation, sowie als Garnisonort an Russland abgetreten werden. Bulgarien soll dem Russland ein Darlehen von 100 Millionen Franken erhalten. Schließlich hätte Bulgarien sich verpflichtet, alle antirussischen Elemente aus der Bevölkerung zu entfernen.

Die 'Königlich Jig.' demerkt zu der russisch-bulgarischen Entschliessung: Es bleibt abzuwarten, welche Stellung die bulgarische Regierung und insbesondere Fürst Ferdinand dieser sensationellen Entschliessung gegenüber einnehmen werden. Sie klingt zunächst unglücklich, da sie eine Aufhebung der bestehenden internationalen Verträge, insbesondere der im Jahre 1898 zwischen Oesterreich-Ungarn und Russland getroffenen Vereinbarungen, bedeuten werde.
Sofia, 27. März. Kriegsminister Papritow begab sich nach Petersburg. Der Handelsminister Wasschowski hat im Zusammenhang mit der Mission Kobeloff seine Demission an.
Peking, 27. März. Die Bewegung unter den Anhängern des 'Boxers' benanntem Geheimbundes im Norden nimmt einen beachtlichen Umfang an. Nach eingegangenen Nachrichten hat zwischen den Boxern und den kaiserlichen Truppen bei Yen-Chin, Provinz Jehol, ein erstes Gefecht stattgefunden. Beide Theile waren ungefähr 1500 Mann stark. Die Verluste sollen schwer gewesen, der Kampf aber unentschieden geblieben sein.

Comedie Française wiederholt vernahm, benutzte Bismarck jedoch eines Abends die Anwesenheit seines Herrschers auf dem Ballé im Pariser Rathhause, allein und als gewöhnlicher Zuschauer sich die französischen Schauspielerei in dem gedachten Theater noch einmal aus der Nähe anzusehen. Er sah in dem Baignoir unter der Kaiserloge. Gegeben wurde der 'Lion amoureux' von Vonsard. Den rechten Arm aus die mit rothem Sammt ausgelegene Brüstung gestützt, ließ der eiserne Kanzler mit Begehren einen lächelnden Blick über die ihn neugierig vor das Glas nehmenden Zuschauer streifen, wobei sich seine finstere-spöttische Miene aufhellerte. Ueberrigens folgte er aufmerksam der Handlung. An mehreren Stellen ließ er sich, wie um sein Gebör zu verhöferten, über die Loge hinausgelehnt haben, an einer aber, 'wo die Streifen geschlagen wurden', mit einem grimmen, stoligen Blick zurückgewichen sein. 'Je mehr die Zuschauer klatschten', schreibt Glaxette, 'um so mehr schien Herr v. Bismarck, der nicht mehr lachte, mit einem Ruckblick durch den Saal zu berauschungsfordern.'
Gegen das Schlucken. Fast ausnahmslos ist diese belästigende Erscheinung darauf zurückzuführen, daß dem Magen nicht ordnungsmäßig entweder zu viele oder zu geringe Mengen an Speisen oder Flüssigkeiten in einer gegebenen Zeit zugeführt wurden. In ersterem Falle genügt ein ruhiges Verhalten und Abwarten, in letzterem Falle die Zuführung einiger Bissen leicht verdaulicher Nahrungsmittel, um das Uebel sehr bald zu beseitigen. Stellt sich aber bei Erwachsenen, die sich keines Diätfehlers bewußt sind, ein solches Krampfhaftes, unter Umständen furchterliches, ja todeslang anhaltendes Schlucken ein, so ver spricht das Einnehmen von einem Theelöffel voll Essig, von Bierstunde zu Bierstunde wiederholt, fast unfehlbaren Erfolg. Jedenfalls ist die Anwendung dieses unschädlichen Mittels in allen Fällen zu empfehlen, wenn ärztliche Hilfe in kurzer Frist nicht zu beschaffen sein sollte.

Hokobama, 27. März. In Chemulpo, der Hafenstadt von Seoul, ist ein russisches Geschwader eingetroffen.
New York, 27. März. In der dem Kongreß zugegangenen Korrespondenz betr. die 'Offene Thüre' in China, werden die europäischen Großmächte, die Union und Japan in ihren Interessensphären in China keine höheren Hafengebühren, Bahnfrachten oder Personengelder für Fremde als für die eigenen Staatsbürger erheben. Die chinesische Zollverhebung in den fremden Interessensphären ist aufgenommen. Die tatsächlichen Bestehungen bleiben unberührt. Deutschland erklärte Anfangs, es werde seinen Standpunkt beibehalten, sobald die anderen Mächte gesprochen hätten. Am 19. Februar sagte es dann zu, daß alle Nationen gleichmäßig behandelt werden sollten, sofern diese nicht den deutschen Handel beeinträchtigen und vordemals deutsche Vertragsrechte mit China.
(Frankf. Jtg.)

Der Burenkrieg. Neueste Nachrichten.

London, 27. März. Heute herrscht große Nachrichtenbäume in Bezug auf den Kriegsschauplatz. Unter dem Hand verlautet, Lord Roberts werde mit den weiteren Vorbereitungen für den Vormarsch, mit der Anhäufung von Vorräthen und der Sicherung der Verbindungen erst in weiteren 8 Tagen fertig sein. General Buller sei schon jetzt bereit, werde aber erst gleichzeitig mit Lord Roberts die Operationen aufnehmen. Der 'Daily Mail' zu Folge geht von Kimberley eine Abtheilung von 5 bis 6000 Reitern zunächst nach Orlanouton ab — wo Transvaaler Buren, die in den Bezirken Priests und Carnarvon einen Aufstand angezettelt hatten, auf dem Rückzug eingetroffen sind —, um die Gegend von Feinde zu säubern und dann mit Lord Roberts Streitkräften, Warrenton gleichzeitig vorgehend, Rofeking zu entsetzen. Nach einer Depesche des 'Daily Telegraph' aus Bloemfontein hat Lord Roberts bei Olen, nahe der zerstörten Bahndrüse über den Modderfluß, zum Schutze der heimgekehrten Drahter ein Lager eingerichtet. Der Feind hat eine Signalstation nordwestlich von Olen. Auch sollen Transvaaler sich von Norden her nähern. Vier Farmer aus der Nachbarschaft des Ortes, wo Freitag die vier Garbeoffiziere vermundet wurden, sind verhaftet und unter Bedeckung südwärts geschickt worden. Ein Eisenbahnunfall bei Victoriaroad im Norden der Kapkolonie, bei dem ein kleiner Zug mit Soldaten vom Bahndamm hinabstürzte, verlief unerschrocken glücklich und ohne Lebensverlust mit nur geringen Verletzungen der Zuginsassen. Der Unfall war verursacht durch den Durchbruch eines Stauteichs, der den Bahndamm unterpflüßte.

London, 26. März. Die 'Times' meldet in ihrer zweiten Ausgabe aus Bloemfontein vom 26. März: In Folge der gestern in der Richtung auf Brandfont von der Kavallerie ausgeführten Rekognoszierung wurden die Buren aus ihrer Stellung vertrieben. Die Verluste auf britischer Seite sind gering. — Die auf den Bergwerken von Johannesburg beschäftigten Eingebornen werden benutzt, um Verschanzungen auf den Johannesburg umgebenden Hügel aufzuwerfen. Die Erwin-Kopf-Bergwerke wurden in Folge dessen geschlossen. Man erwartet, daß in anderen Bergwerken das Gleiche geschehen werden wird.

London, 27. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Lorenzo Marques vom 26. d. M.: Der irische Nationalist Michael Davitt ist an Bord der 'Gironde' hier eingetroffen. Auf dem Schiffe befanden sich 90 andere Passagiere, wovon die meisten sich nach Transvaal begeben wollten.

Simonstown (Kapland), 27. März. Die Krankheitsfälle unter den auf den Transvaal geschifften gefangenen Buren vermehren sich. Heute starben drei und zwei werden heute beerdigt. Etwas hundert leiden an Typhus. Die Krankheitsfälle erregen in der Bevölkerung große Unruhe.

Paris, 27. März. Eine vom Kriegerverband veranstaltete Versammlung wurde hier zu Gunsten einer verführerischen Politik abgehalten. In der Versammlung erklärte Fargrove, die Buren würden sich niemals mit der britischen Oberherrschaft zufrieden geben. Wenn nicht den beiden Republiken die unbefristete Unabhängigkeit zugesprochen werde, so würde in wenigen Jahren wieder ein Krieg in Aussicht stehen. Ranaiz, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung der Kapkolonie, nannte den Krieg eine Fortsetzung des Jamesonzuges. Schließlich wurde von der Versammlung ein Beschluß angenommen, in dem für volle Unabhängigkeit der beiden südafrikanischen Republiken eingetreten wird.

Pasaru, 26. März. Heute früh rückte eine sehr kleine englische Truppe, nachdem sie die Vorposten der Buren zurückgeschlagen hatte, in Lohdbrand ein. Darauf griff eine beträchtliche Streitmacht der Buren die Engländer an, nachdem sie den Landrost gefangen genommen hatten. Die Verluste der Engländer werden auf drei Verwundete, die der Buren auf acht Verwundete geschätzt. Wie es scheint, ist es die Absicht der Buren, die englischen Truppen aufzuhalten, während sich die Wagenzüge der Buren auf Senetal zu bewegen.

Nottingham, 27. März. Heute Abend fand eine Versammlung der liberalen Vereinigung statt, an der etwa 1200 Delegirte teilnahmen. Es wurde eine Resolution angenommen, die die von der Opposition im Parlament vertretene Behauptung wiederholt, daß die Politik der Regierung betreffend Südafrika durch Mangel an Sachkenntnis, Voraussicht u. Gerechtigkeit gekennzeichnet sei. Die Resolution erklärt die Beschwerden der Ultras als thörichtlich vorhanden und erkennt die Nothwendigkeit, die Buren daran zu hindern, sich später wieder zu bewaffnen, an. Gleichzeitig aber müsse man einer befriedigenden Regelung der Streitfrage und den Wünschen aller Theile der Bevölkerung Rechnung tragen, eine gute Behandlung der Eingeborenen sicher stellen und allen Theilen Südafrikas die weitgehendste Autonomie gewähren, die mit dem Frieden und der Wohlfahrt in Zukunft vereinbar sei.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Berlin, 28. März. Das 'Tageblatt' meldet aus Wien: In wohlanerkannten Kreisen verlautet bestimmt, die Regierung werde in nächster Zeit den Gemeinderath auflösen und neue Wahlen ausschreiben.
Berlin, 28. März. Das 'Tageblatt' meldet aus Zwidau: In dem Koblenzschlacht-Brigau wurden durch eine Dynamitexplosion 5 Bergarbeiter schwer, 7 leicht verletzt.

Paris, 28. März. Die Academie de médecine ernannte Professor Bergmann in Berlin zum auswärtigen Mitgliede.

Kopenhagen, 28. März. Bei den heutigen Gemeinderaths-Wahlen in Kopenhagen gewannen

die Sozialdemokraten 5, und die Partei der Linken 14 Sitze, so daß jetzt die Radikalen und Sozialdemokraten 2/3 der 36 Stadtbewordnenen einnehmen.

Mannheimer Handelsblatt. Betrieb.

Mannheim, 27. März. Die Geschäftsrapport war unmerklich ruhig bei mäßigem Umsatz. Preise per Tonne ein: Mehlweizen: So 134-135, Südkaffischer Weizen W. 129-147, Rausch II, Kon. Vorr. Abladung W. 125, Redwinter W. 134, La Plata 129, W. 127-129, feinerer Sorten La Plata W. 131-135, Russischer Roggen W. 110-112, Weizen-Roggen W. —, Winter-Weizen W. 89-89, La Plata-Weizen terms W. 92, Russische Wintergerste W. 100, Weizen amerik. Hafer W. 110, Russischer Winterhafer W. 99-100, prima russischer Hafer W. 107-117.
Frankfurter Effektensocietät vom 27. März. Oester. Credit 284.10, Diskonto-Kommandit 197.70, Deutsche Bank 218.50, Berliner Handelsges. 172.50, Darmstädter Bank 148.50, Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank 125.50, Dresdener Diskonto-Bank 118.20, Bayer. Bank, München 104.70, Nordb. 77.80, Gottsch. 141.50, Schweizer Central 144.50, Schweizer Nordost 91.40, Schweizer Union 79.50, Jura-Simplon 89.50, Danubio-Amerik. Bank, 131.70, Nordd. Lomb. 126.20, 4proz. Italiener 94.50, 4proz. Spanier 72.50, 3proz. Portusgiesen 25.50, 4 1/2proz. do. 40.10, Laura 279.50, Bochumer 253, Darpen 284.50, Sibemina 251.50, Oberst. Eisen 183, Schweizer Berg. W. 282.50, Chem. Werke Albert 173.40, Concordia 341.50, Müllers. Gießerei (Edison) 24.50, Schindler Elektr.-Ges. 252, Elektr. Untertechnik. Frankfurt a. M. 106.70, Godystrer Badwerke 379.50.

Table with columns for New York, 27. März. and Chicago, 27. März. showing prices for wheat and flour.

Table with columns for New York, 27. März. showing prices for wheat and flour in different months.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for Schiffe ex. Kap., Schiffe ein., and Schiffe ab., listing ship names and destinations.

Überseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New York, 27. März. Dampfer 'Friedland', am 17. März von Antwerpen abgefahren, ist heute hier angekommen. Mittheilung durch die General-Vertreter Gundlach u. Bärenhau, Nachfolger N. 1. 7.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat März.

Table showing water levels (Höhe) and dates (Datum) for various stations like Konstanz, Waldshut, etc.

TORIL

Fleisch-Extract. Übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extrakte und ist in allen besseren Drogen-, Delicaten- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben. 44068

Hunderttausende werden weggeworfen

durch ungewöhnliche Absetzung von Annoncen und durch Vernichtung ungenutzter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Leser nicht leicht orientieren und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein bewährter Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasentein & Vogler, K. G. Mannheim, D. 11 parterre. Durch 40-jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspreß des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserierenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und können auf diese Weise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Anwendung. Man verläßt deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergabung eines Annoncen-Austrags erst genau zu informieren.

Liebhaber von praktischem Schutzwert finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei Georg Hartmann, D 3, 12 Schuhwarenhandlung an den Planken D 3, 12. Kleinverkauf der Fabrikate von Otto Dietz & Co. in Frankfurt a/Main. (Telephon 449.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Wahl- und Klammerebene betreffend. (146) Nr. 2001. In der Gemeinde...

Bekanntmachung.

Strassenwerke betr. (146) Nr. 2001. Mit bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Konkursverfahren.

Nr. 2011. Ueber das Vermögen der Frau D. Regler, Apparat- und Maschinenfabrik in Mannheim...

Vermögensabsonderung.

Nr. 2005. Die Ehefrau des Bademeisters Wilhelm Hofmann...

Gold- und Silber-Verfeinerung.

Montag, den 3. April 1900. Heute Nachmittag 2 Uhr...

Fahnen-Stangen

mit Kufeln. Große Anzahl von Metall- u. Holz-Flügel- u. Röhren. Friedr. Vock, J 2. 4.

Aufgebot.

Nr. 11177. Auf Antrag des Wilhelm Kochler in Frankfurt am Main werden nachstehende Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim für freilich erklärt...

Table with columns for Pfandbriefnummer, Betrag, and other details. Includes entries like 75 B 04049 1000, 46 B 0015 1000, etc.

Mannheim, 27. März 1900. Großh. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

Die Verlosung des Wägenholzes betr. Nr. 2418. Die Wägenholzerwerbigen von Käfertal...

Freiwillige Verfeinerung.

Donnerstag, 29. März d. J. Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Hause N 7, 14 a, 1 St. im Hofe der Frau A. Lorenz...

Offentliche Verfeinerung.

Donnerstag, 29. März 1900, Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Pfandloft Q 4, 5, 6...

Jwangs-Verfeinerung.

Donnerstag, 29. März 1900, Nachmittags 2 Uhr. verleihe ich im Pfandloft Q 4, 5...

Beinwirthschaft.

sehr gut gehende, in besser Lage, sofort oder später zu verpachten. Gest. Offerten unter J. B. Nr. 47805 an die Exp. d. Bl.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere lieben Vater, Ehemann, Großvater und Onkel, Herrn Professor A. Richter...

Todes-Anzeige.

Gestern früh 6 Uhr verschied nach längerem Leiden Herr Professor Adolf Richter im 70. Lebensjahre...

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theils tiefbetrübt mit, daß mein lieber herzensguter Mann Hermann Borkowsky heute Nacht sanft entschlafen ist...

Bei Bedarf von fertigen

Flaggen u. Flaggenstoffen

anlässlich der bevorstehenden Bismarckfeier halte ich mein reichsortirtes Lager bestens empfohlen.

J. Gross Nachfolger.

Entthüllungsfest des Bismarckdenkmals. Die Herren Säger, welche sich beim Festgesang beteiligen, werden hierdurch zur Hauptprobe mit Orchester auf Mittwoch, 28. ds. Mts., Abends 9 Uhr in das Local der Liedertafel, K 2, 33 höflich eingeladen.

Der Festausichuß.

Bismarck-Denkmal-Entthüllungsfest.

Die verehrlichen Mitglieder zum Fonds des Bismarck-Denkmal werden höflich benachrichtigt, daß für dieselben eine gewisse Anzahl Eintrittskarten zur Verfügung stehen.

Tattersall, parterre, rechts

jeweils von 11-1 Uhr anzumelden. Die Karten werden auf Platten aufgestellt, und sind nicht übertragbar.

Fahnen.

Zur bevorstehenden Bismarckfeier empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger Fahnen in jeder Qualität und Größe zu billigsten Preisen.

Allgemeine Radfahrer-Union.

Donnerstag, den 29. März, Abends 8 1/2 Uhr. Separat-Vorstellung im Colosseum: Mamselle Tourbillon

Odenwald-Club

Section: Mannheim-Ludwigshafen. Sonntag, 1. April. II. Prog.-Tour Odenwald

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.

Hilf. Vorkauf, Freunden und Bekannten, sowie der geliebten Nachbarschaft mache ergebenst Mitteilung, daß ich am Sonntag, den 31. März die Wirtschaft

Zum Schwarzwälder

K 2, 18 im Hause des Herrn J. Kiefer K 2, 18 übernehme. Empfehle das beliebte Bier aus der Brauerei 'Turlacher Hof' im Auland und in Röhden.

Aufgepaßt! Geschirr!

Unter heutigem trüben ich mein zugelegtes Lager in Glas, Porzellan und irdenes Geschirr in schönster Auswahl. Heine Verlehnung. Beste Verlehnung. Moorfeldstr. 28. Lindenhof.

Konkurs-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Chr. Junius hier, Inhaber eines Wäsche- und Ausstatters-Geschäftes, gehörende Waarenlager, bestehend in:

- Damen- u. Kinderwäsche besseren Genres, Leinen u. Halbleinen, Madapolams Stickereien, Spitzen, Schürzen jeder Art etc. etc.

kann durch den Unterzeichneten freihändig verkauft werden. Das Lager ist im Lager Nr. 9186. — und sehe ich gefälligen schriftlichen Angeboten hierauf, die bis zur Entscheidung des Gläubiger-Ausschusses bindend sind, gerne entgegen.

Friedrich Bühler, Konkurs-Verwalter, Mannheim, D 2, 10.

Auserster Hand ohne Konkurrenz. Ad. Arras, Q 2, 22 auf die höchste Concentration gedachte Riviera-Beilchen-Parfum.

Adam Paul Architekt 6 5, 6 47006 Anfertigung und Ausführung von Entwürfen für Wohnhäuser, Villen, Innendecor., Fabrikanlagen etc. etc.

Gesang- und Gebetbücher protest. und kathol. empfiehlt in reichster Auswahl Willh. Richter, C 1, 7, Breitestr. 48293

Dankfagung. Für die reichen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit und beim Ableben unserer lieben Tante und alten Freundin, Frauen Friederike Dobelmann sagen innigsten und herzlichsten Dank. Familie Karl Koch, St. Petersburg. G. Krust Wwe., B 5, 15.

Apollo-Theater
Mittwoch Nachmittag
4 Uhr

Kindervorstellung
besorgt von
Prof. Oberon Preis

Tapeten
früherer Jahrgänge

zu wesentlich ermässigten, festem Preisen

abgegeben werden, laut Verzeichnisse im Verkaufelokal.

Tapeten Haus von Derblin

Zur Feststellung des Bedarfes Höhe u. Umfang der betr. Räume erforderlich.

Bismarckfeier!
Vorbereitung

Blumenhalle
Karl Hohtritt

Wild, Geflügel, Fische

J. Knab, Breittorstraße

Mehle
Georg Dietz

Maifische
Soles, Turbots

Matjes-Säringe
Ph. Gund, Planten

Gemüse- u. Obst-Conservern
Frankf. Bratwürste

Orangen
Ernst Dangmann Nachf.

Colosseumtheater in Mannheim.
Mittwoch, den 28. März 1900.

Almenrausch u. Edelweiß
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Benvenuto Cellini.
Oper in drei Akten von de Wally und Verdi.

Der Kardinal Cellini
Giacomo Balducci, Schatzmeister des Papstes
Theresa, seine Tochter
Domenico Cellini, ein florentinischer Goldschmied

Im zweiten Akt: „Tarantella“, getanzt von Fel. Danke
Im zweiten Akt: „Carneval Romani“, Ouverture von Victor Serio.

Ein Tropfen Gift.
Schauspiel in 4 Akten von Oskar Elementhal.

Apollo-Theater
Nur noch einige Tage!
fliegendes Luftballet!

H. Lill, Hofphotograph

Kaiser-Panorama
C 1, 14 C 1, 14
Eine hochinteressante Reise durch Rom die ewige Stadt.

Spiritus- und Bernstein-Fussbodenlacke
in allen Farben.

Jakob Bitterlich.
Lack- u. Farbenfabrik

Detailverkauf D 5, 7, Rheinstrasse.

Champagner
BUTTEL
Kurgess & Co.
Hochheim

Liegenschaften u. Hypotheken.
Wohnung und Bureau befinden sich von heute ab

Jacob Klein.
Annahmestelle von Darlehens- u. Sparbüchern

Den besten und billigsten Osterkuchen backt man mit **PALMIN**

dem unbedingten reinen Pflanzenfett. Reichte zu unserer Kaiserin Friedrich Torte, sowie zu den vielen anderen Backwaren gratis.

Alleinige Produzenten **H. Schlinck & Cie., Mannheim.**

Unterricht
BERLITZ SCHOOL
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIEN, RUSSISCH etc.

Ankauf
Piano für Wohnzimmer
Piano für Küche

Altkupfer
jeden Kasten sofort lieferbar zu kaufen gesucht.

kleins Wasserfaß
für häusliche Zwecke zu kaufen gesucht.

Mandolin-Unterricht
(Italienische Schule) 70
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Russisch
Grammatik, Conversation etc.
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Hermisches
Für ein sehr rentables photographisches Unternehmen
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Bäckerei-Verkauf.
Konditoreibetrieb in eine sehr gut gehende Bäckerei in prima Lage zu verkaufen.

Teilhaber.
Ein Mann sucht sich mit 1000 Mk. an irgend einem Geschäft in der Hülftigen Str. unter Nr. 48114 an die Exped. dieses Blattes.

Welche Cigarren?
Nur ein Geschäftsmann professioneller Verkauf?
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Abbruch - Material.
Holz, Zäune, Fenster, Türen, etc.
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Abbruch - Material.
Holz, Zäune, Fenster, Türen, etc.
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Abbruch - Material.
Holz, Zäune, Fenster, Türen, etc.
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Gesucht
ein Darlehen von 500 Mark von einem Kaufmann in fester Stellung bei monatlicher Rückzahlung von 75 bis 100 Mark gegen gute Pfand u. Besicherung.
Direktion unter Nr. 48150 an die Exped.

Restkaufschilling
4000 Mark 1. Mai fällig ist zu cedieren. Offert unter Nr. 47790 an die Exped. d. Blattes.

Weißzeugflückerin
Empfiehlt sich für die Nachmittage in neuer Schürze.
K 2, 40, Seitenstraße, 3. Et.

Restkaufschilling
4000 Mark 1. Mai fällig ist zu cedieren. Offert unter Nr. 47790 an die Exped. d. Blattes.

Restkaufschilling
4000 Mark 1. Mai fällig ist zu cedieren. Offert unter Nr. 47790 an die Exped. d. Blattes.

Restkaufschilling
4000 Mark 1. Mai fällig ist zu cedieren. Offert unter Nr. 47790 an die Exped. d. Blattes.

Abbruch - Material
Holz, Zäune, Fenster, Türen, etc.

Laden-Einrichtung
für Speisekammer, Küche u. Regal mit Schubladen und ein Ofen mit 2 Fächern zum helligen Preis von 50 Mark zusammen sofort abzugeben.

Zu verkaufen.
Schönes Haus für 2000 Mk. frei, fast neu, mit Oberlicht, schmiedeeisener Geländer, ist neu, billig abzugeben.

Gasbadeofen
3 Personen mit 2 Schmelzöfen
L 2, 9, 3. Et. 48218

Piano's
Elegante Qualität
L 2, 3. Et. 48219

Stellen finden
Bestellende des Berufes befragen mit Erfolg unsere allgemeine Stellenliste.

Guter Verdienst.
Herrn J. Hansen in ganz. Dtsch. sucht Schmeiß, Berlin N., Schönhauser-Allee 162.

Gütliche Sprüche
haben dauernde Beschäftigung
Moritz Wulff, Mannheim, Waldhofstr. 22/23.

Arbeiter
für Metzger
Bachmann & Buri, Mannheim

Restaurateur gesucht.
Für ein Restaurant mit 100 Plätzen, vollständig eingerichtet, in großer Stadt, wird ein tüchtiger Restaurateur, der in der Lage ist, 1000 Mark Kontant zu stellen, per Juli gesucht.

Hausburschen.
Auswärtige von 8-10 J. vom 1. April ab.

Ein Tapezierer
Sucht für sofort dauernde Arbeit.
Waldhofstr. 22/23.

Damenschneider
Wertholmer-Drayfus

Schuhmacher
Sucht für erste Handarbeit bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Fräulein
für Schreibmaschine Verdingung und Vergütung von höchstens 3000 Mk. gesucht.

Kindergärtnerin
2-4 J. mit 3-4 Kindern von 1. April an bald. Gehalt 400 Mk.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Verkäuferin
Sucht, welche möglichst in der Garn- und Kurzwaren-Branchen tätig war.

Moden.

Uns thätige Verkäuferin in ein feines Aus-Geschäft am Plage per 15 April gef. Offerten mit Zeugnis u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 47943 an die Expedition.

Geucht auf 1. April mehrere Mädchen jeder Art in Privat u. Geschäftshäusern. Näheres unter Nr. 47943 an die Expedition.

Mittheilung: Gefucht ein möbl. Zimmer ungenutzt mit separaten Eingang. Näheres unter Nr. 47943 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung: bestehend in 3 Zimmern u. Küche mit Wasser, Bad, WC u. Balkon. Näheres unter Nr. 47943 an die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten: Friedrichsring, Eckhaus gegenüber der Meißelschule. 2. u. 3. Stock, elegante Wohnungen. Näheres unter Nr. 47943 an die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten: Tullastrasse 29, 3. u. 4. Stock u. Küche per 1. April an die Familie zu vermieten. Näheres unter Nr. 47943 an die Expedition dieses Blattes.

R 7, 39: 3. Stock, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. S 1, 10: 3. Stock, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig in tausenden von Dessins u. Farben zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

S.FELS.

GARDINEN

Neueste, geschmackvolle Dessins in grossartiger Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen.

M. Klein & Söhne

Ausstattungs-geschäft. Hemdenfabrik. Steppdeckenfabrik.

E 2, 4/5

1 Treppe hoch.

Telephon 919.

E 2, 4/5

1 Treppe hoch.

Jacob Martin Ill.

Kolofneur der Groß. Hessischen Landes-Vertriebs, Alzey.

Für unsere Damen! ... Das Buch der Ehe ...

Hypothekengelder ...

Zur Estern-Saison:

Gardinen - Stores - Vitragen
Rouleaux - Decken - Möbelstoffe.

Grosse Ausstellung aller Neuheiten.

J. Hochstetter, G 4, 1.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab Tullastrasse Nr. 23. J. M. Humburger, Dachdeckungs-Geschäft.

Carl Morje, Bettenwäsche, Ausstattungen, Mannheim.

Wettfedern-Reinigungs-Empfehlung.

MAGGI, Frühstück's-Suppen, Gemüse- u. Kraftsuppen.

Bismarck-Jubiläum-Entwühlungsfeier, F. Kempermann, G 7, 41.

1500 Stück fertige Zimmerthüren mit Futter und Bekleidung.

Julius Körber, Mannheim, L 4, 5.

Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen. Leichteste Zahlungs-Bedingungen. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Julius Jittmann, Winter- und Möbel-Creditbank, Mannheim.

Strengste Discretion. Grösstes Unternehmen dieser Art. Filialen in allen Grossstädten Deutschlands.

Zähne, Dr. dent. surg. Delongue, in Amerika approbirtler Zahnarzt.

Corsetten-Haus Stein-Denninger, Unter-Röcken, Neue Façons in Corsets in jeder Preislage.

Pasteurisir-Apparat für Kindermilch, Hill & Müller, N 3, 11, Telephon 576.

Modes, Modellhut-Ausstellung, Dessart Nachfolger, D 1, 10.

Nur Sanidcapseln! ...

Prime Apffelwein, garantiert naturrein.

Große Betten 12 M., ...

Dr. Thompson's Seifenpulver, Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.